

PRESSETEXT

20. November 2012

Konny Reimann zu Besuch in der alten Heimat und zurück in den „Fliegenden Bauten“

Im Rahmen der „Moin Moin“-Tour 2012 erzählt Deutschlands berühmtester Auswanderer ein weiteres Mal von seinen Erlebnissen

Konny Reimann, gebürtiger Hamburger und mittlerweile wohl Deutschlands berühmtester Auswanderer, machte immer schon das, wovon Andere nur träumen. Davon erzählt er am 20. November 2012 nun ein weiteres Mal in den "Fliegenden Bauten".

Ein 5-Tages-Trip nach Amerika reichten ihm und seiner Frau Manu, um den Entschluss zu fassen, mit der ganzen Familie dorthin auszuwandern. Ohne große Sprachkenntnis, dafür aber mit einer Unmenge Arbeitseifer, Willen und Selbstbewusstsein zogen die Reimanns nach Gainesville, Texas, und fanden dort schnell ihre neue Heimat. „Konny Island“ nennt die Familie ihr traumhaftes Grundstück am Lake Moss. Zwei Ferienhäuser haben sie hier mittlerweile gebaut und werkeln nun an ihrem eigenen Traumhaus.

Millionen Deutsche kennen Konny Reimann, der mittlerweile zum Fernsehstar avanciert ist. Was er in Texas erlebt und wie er mit den sich täglich stellenden Herausforderungen und Rückschlägen umgeht, beobachten seit mittlerweile fast fünf Jahren Millionen Deutsche. Nun erzählt Konny selbst von seinen Begegnungen mit anderen „positiv Verrückten“, wie er selbst einer ist, und von vielen schrägen Erlebnissen im Laufe der vergangenen Jahre.

Pressekontakt / Rückfragen:

Sabine Marxen
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Fliegende Bauten
Tel.: 040 / 39 88 14 - 20
sm@fliegende-bauten.de
www.fliegende-bauten.de

Fliegende Bauten



Fact Sheet

Termin:

Dienstag, 20. November 2012; Beginn 20 Uhr;
Einlass und Gastronomie 90 Minuten vorher.

Eintrittspreise:

€20,90 bis €29,90 € (inkl. aller Gebühren)

Ticket Hotline

040 / 881 411 880

Genussvoll abheben

In den „Fliegenden Bauten“, dem Theater für Neuen Zirkus, Tanz und Konzerte, können sich die Zuschauer auch kulinarisch verwöhnen lassen: Zusätzlich zur Kultur werden im einzigartigen Zelt-Ambiente Gerichte aus der eigenen Küche geboten. Gäste können am Platz eine Kleinigkeit essen oder etwas trinken sowie im Vorfeld ein Menü buchen. Wer möchte, genießt aber auch einfach nur den eigentlichen Star des Abends: das Programm. Das Zelt der „Fliegenden Bauten“ hat eine Kapazität von bis zu 600 Zuschauern, dazu gibt es einen schönen Garten mit Brunnen.



Diese und weitere Fotos finden Sie zum kostenlosen Download unter:

<http://www.fliegende-bauten.de/presse.php>

Pressekontakt / Rückfragen:

Sabine Marxen
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Fliegende Bauten
Tel.: 040 / 39 88 14 - 20
sm@fliegende-bauten.de
www.fliegende-bauten.de